

DWS Investment S.A.

DWS ESG European Equities

Jahresbericht 2021

Fonds Luxemburger Rechts



Hinweise für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft und der Informationsstelle sowie im Internet unter www.dws.com erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft hat keine Zahlstelle in Deutschland benannt, da keine gedruckten Einzelurkunden ausgegeben wurden.

Anleger in Deutschland können ihre Kauf-, Verkaufs- und Umtauschaufträge bei ihrer depotführenden Stelle einreichen. Zahlungen an die Anleger wie Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen erfolgen durch ihre depotführende Stelle.

Sonstige Mitteilungen an die Anteilhaber werden im Internet unter www.dws.com veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung in Luxemburg gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

Informationsstelle für Deutschland ist:

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
D-60329 Frankfurt am Main

Inhalt

Jahresbericht 2021
vom 1.1.2021 bis 31.12.2021

Hinweise	2
Jahresbericht und Jahresabschluss DWS ESG European Equities	6
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	14
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung.....	18
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365	20
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Verordnung (EU) 2020/852	21
Hinweise für Anleger in der Schweiz.....	22

Hinweise

Für den in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2021** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein

solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Russland/Ukraine-Krise

Der eskalierende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine markiert einen dramatischen Wendepunkt in Europa, der unter anderem die Sicherheitsarchitektur und die Energiepolitik Europas nachhaltig beeinflussen und für erhebliche Volatilität sorgen dürfte. Allerdings sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar. Die Verwaltungsgesellschaft setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Fonds begegnen zu können. Die Verwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten übten großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. An den Märkten waren zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie umfassende Impf- und Testkampagnen – zwar spürbare Erholungen und teils neue Höchststände zu beobachten. Dennoch sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus bzw. des Auftretens diverser Mutationen und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar. Somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Fondsvermögens kommen. Ein bedeutendes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus sowie dessen Varianten und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten in Verbindung mit den Impfquoten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Verwaltungsgesellschaft setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Fonds begegnen zu können. Die Verwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Verwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf den Fonds und die Märkte, in denen dieser investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Fonds gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilschein-geschäft werden von der Verwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Verwaltungsgesellschaft des Fonds im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Fonds nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Verwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Fonds sprechen, noch ergaben sich für den Fonds Liquiditätsprobleme.

Jahresbericht und Jahresabschluss

Jahresbericht

DWS ESG European Equities

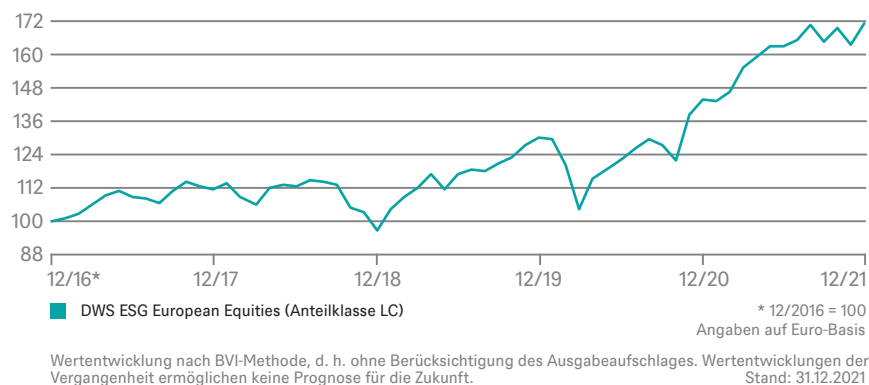
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist es, einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab STOXX Europe 600 TR Net zu erzielen. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds im Rahmen seiner Anlagestrategie vor allem in Aktien von deutschen, europäischen und internationalen Unternehmen, deren Unternehmenskultur darauf ausgerichtet ist, größtmöglichen Ertrag mit ökologischen und sozialen Kriterien zu vereinbaren. Der Anlageschwerpunkt liegt somit auf Europa. Der Prozess für die Wertpapierauswahl berücksichtigte neben dem finanziellen Erfolg die Performance von Unternehmen hinsichtlich ökologischer und sozialer Gesichtspunkte und der Corporate Governance (ESG-Faktoren).

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum neben immer noch sehr niedrigen Zinsen sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten vor allem auch von der Coronakrise* geprägt. Trotz der vor allem zum Ende des Berichtszeitraums hin steigenden Inflation blieb der Zinsanstieg im Euroraum aus. Beeinflusst wurde diese Entwicklung an den Märkten von einem verstärkten Interesse der Investoren auf deren Suche nach Investitionsmöglichkeiten für Liquidität, in einem Umfeld, das weiterhin durch die ausgiebige Geldversorgung der Zentralbanken in den Industriestaaten gekennzeichnet war. Vor diesem Hintergrund erzielte der Fonds im Geschäftsjahr 2021 mit seinem ganzheitlichen

DWS ESG EUROPEAN EQUITIES

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS ESG EUROPEAN EQUITIES

Wertentwicklung der Anteilklassen vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	LU0130393993	18,5%	75,5%	69,9%
Klasse TFC	LU20793338641	19,1%	37,2% ¹⁾	
STOXX Europe 600 TR Net		24,8%	56,2%	53,5%

¹⁾ Klasse TFC aufgelegt am 2.12.2019

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.12.2021

Nachhaltigkeitskonzept einen Wertzuwachs von 18,5% je Anteil (Anteilklasse LC, nach BVI-Methode) und lag damit hinter seinem Vergleichsindex STOXX Europe 600 TR Net, der einen Wertzuwachs von 24,8% erzielte (jeweils in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten stand im Jahr 2021 insbesondere unter dem Eindruck der Coronavirus-Pandemie und deren gesellschaftlichen sowie ökonomischen Folgen für die Weltgemeinschaft. Demgegenüber unterstützte die – angesichts der abgeschwächten Weltkonjunktur – extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industri-

eländer die Kursentwicklung an den Finanzmärkten. Seit Jahresanfang 2021 verbesserten sich die Konjunkturaussichten, allerdings kam bei den Investoren auch die Inflationsfrage auf. Zudem dämpften die dynamische Ausbreitung des Coronavirus und dessen Mutanten sowie damit verbundene neue Beschränkungen die Konjunkturperspektiven. Insgesamt konnten die europäischen Aktienbörsen das Jahr 2021 mit deutlichen Kurssteigerungen abschließen.

In dem für europäische Aktien positiven Marktumfeld trug eine unvorteilhafte Aktienselektion wesentlich zu der schlechteren Performance des Teilfonds gegenüber seiner Benchmark

bei. Die Positionierung innerhalb des Technologiebereichs belastete das Portfolio am meisten. Die Nachwirkungen der Pandemiezeit trafen die im Bereich elektronischer Zahlungen tätige Firma Worldline, der nur ein enttäuschendes Wachstum gelang, da die Aktivität der europäischen Geschäfte sich nur teilweise erholen konnte. Gleichzeitig konnte der schwedische Kommunikationstechnologienhersteller Ericsson die Analystenerwartungen nicht erfüllen. Zudem erwies sich das leichte Untergewicht im Hersteller von Hightech-Systemen für die Halbleiterindustrie ASML als ungünstig. Darüber hinaus litten die Positionen in dem französischen Anbieter von Bahntechnik Alstom und in dem Blutplasma-Medikamente Hersteller Grifols.

Die starke Performance der Positionen im Automobil-Bereich durch den schwedischen Autofabrikant Volvo Car oder im Industriebereich durch Compagnie de Saint-Gobain konnte die relativ gesehen schwächere Gesamtperformance nicht ausgleichen. Die Engagements in der Deutschen Post und im Life Science-Konzern Merck konnten das zweite Jahr in Folge einen positiven Ergebnisbeitrag leisten.

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Das Sondervermögen bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne des Artikels 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Of-

fenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor).

Die Darstellung der offenzulegenden Informationen für regelmäßige Berichte für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 8(1) gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) können hinter der Vermögensaufstellung entnommen werden.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

Jahresabschluss

DWS ESG European Equities

Vermögensübersicht zum 31.12.2021

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Industrien	45 387 772,95	20,52
Dauerhafte Konsumgüter	33 624 204,74	15,20
Finanzsektor	32 670 436,03	14,77
Informationstechnologie	29 804 803,94	13,47
Gesundheitswesen	25 495 782,21	11,52
Kommunikationsdienste	14 012 859,73	6,33
Hauptverbrauchsgüter	11 390 050,39	5,15
Grundstoffe	9 850 384,91	4,45
Versorger	9 140 033,64	4,13
Summe Aktien:	211 376 328,54	95,54
2. Derivate	308 672,00	0,14
3. Bankguthaben	9 579 617,09	4,33
4. Sonstige Vermögensgegenstände	222 291,31	0,10
5. Forderungen aus Anteilsceingeschäften	8 604,64	0,00
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-248 665,51	-0,11
2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	-3 542,40	0,00
III. Fondsvermögen	221 243 305,67	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS ESG European Equities

Vermögensaufstellung zum 31.12.2021

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						211 376 328,54	95,54	
Aktien								
Lonza Group Reg. (CH0013841017)	Stück	2 430	903	2 652	CHF	764,6000	1 791 081,12	0,81
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	10 778	763	11 525	CHF	128,1800	1 331 781,98	0,60
Siegfried Holding Reg. (CH0014284498)	Stück	1 330	339	1 398	CHF	890,0000	1 141 080,64	0,52
Sika Reg. (CH0418792922)	Stück	3 033	284	8 877	CHF	385,0000	1 125 661,54	0,51
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück	25 569	6 629	22 333	DKK	736,1000	2 530 838,65	1,14
Orsted (DK0060094928)	Stück	15 807	15 807		DKK	839,4000	1 784 153,91	0,81
Rockwool International B (DK0010219153)	Stück	4 520	2 573		DKK	2 856,0000	1 735 843,37	0,78
Vestas Wind Systems (DK0061539921)	Stück	94 967	139 059	44 092	DKK	198,6000	2 536 097,00	1,15
ABOUT YOU Holding (DE000A3CNK42)	Stück	41 532	41 532		EUR	20,5000	851 406,00	0,38
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	6 876	2 912	2 989	EUR	253,6500	1 744 097,40	0,79
AEGON (NL0000303709)	Stück	872 041	328 697	209 832	EUR	4,4090	3 844 828,77	1,74
AIB Group (IE00BF0L3536)	Stück	1 038 382	1 038 382		EUR	2,1520	2 234 598,06	1,01
Allianz (DE0008404005)	Stück	8 646	4 250	16 444	EUR	207,8000	1 796 638,80	0,81
Alstom (FR0010220475)	Stück	38 367	7 384	59 463	EUR	30,8100	1 182 087,27	0,53
Aperam (LU0569974404)	Stück	39 951	22 717	15 246	EUR	47,9800	1 916 848,98	0,87
AXA (FR0000120628)	Stück	120 599	109 900	145 487	EUR	26,2950	3 171 150,71	1,43
Azelis Group (BE0974400328)	Stück	50 213	50 213		EUR	25,9050	1 300 767,77	0,59
Bankinter (ES0113679137)	Stück	714 691	892 221	594 552	EUR	4,4850	3 205 389,14	1,45
BEFESA (LU1704650164)	Stück	27 581	27 581		EUR	67,1000	1 850 685,10	0,84
bioMérieux (FR0013280286)	Stück	10 433	10 579	5 835	EUR	125,7000	1 311 428,10	0,59
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	31 104	19 372	50 342	EUR	60,7900	1 890 812,16	0,85
BPER Banca (IT0000066123)	Stück	2 569 256	1 502 599	287 994	EUR	1,8110	4 652 922,62	2,10
Brenntag (DE000A1DAH00)	Stück	10 550	17 325	42 176	EUR	79,3200	836 826,00	0,38
Bureau Veritas (FR0006174348)	Stück	60 633	15 899	49 463	EUR	29,2700	1 774 727,91	0,80
Capgemini (FR0000125338)	Stück	6 361	1 193	7 387	EUR	216,5000	1 377 156,50	0,62
Compagnie de Saint-Gobain (C.R.) (FR0000125007)	Stück	37 071	8 337	22 982	EUR	61,9100	2 295 065,61	1,04
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	9 184	1 027	3 232	EUR	146,8500	1 348 670,40	0,61
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	56 849	8 331	39 602	EUR	56,2100	3 195 482,29	1,44
DEUTZ (DE0006305006)	Stück	341 977	253 180		EUR	6,5550	2 241 659,24	1,01
E.ON Reg. (DE000ENAG999)	Stück	305 787	242 465	102 256	EUR	12,2240	3 737 940,29	1,69
EDP Renovaveis (ES0127797019)	Stück	81 181	164 193	269 815	EUR	21,8400	1 772 993,04	0,80
EssilorLuxottica (FR0000121667)	Stück	9 002	9 002		EUR	187,9400	1 691 835,88	0,76
Eurazeo (FR0000121121)	Stück	27 713	27 713		EUR	76,1500	2 110 344,95	0,95
Grifols C.I.A (ES0171996087)	Stück	172 099	58 858	9 110	EUR	16,7950	2 890 402,71	1,31
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück	21 381	43 038	21 657	EUR	71,3000	1 524 465,30	0,69
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	64 658	64 658		EUR	40,6900	2 630 934,02	1,19
Jerónimo Martins, SGPS Port. Bear. (PTJMT0AE0001)	Stück	111 464	50 902	30 574	EUR	20,2700	2 259 375,28	1,02
Jungheinrich Pref. (DE0006219934)	Stück	29 821	11 508		EUR	44,9800	1 341 348,58	0,61
Kion Group (DE000KG8881)	Stück	13 278	13 278		EUR	96,4600	1 280 795,88	0,58
Knaus Tabbert (DE000A2YN504)	Stück	19 709	16 365		EUR	54,7000	1 078 082,30	0,49
Koninklijke DSM (NL0000009827)	Stück	5 281	418	5 587	EUR	199,8000	1 055 143,80	0,48
Koninklijke Philips (NL0000009538)	Stück	100 943	99 530	39 112	EUR	32,8450	3 315 472,84	1,50
Lanxess (DE0005470405)	Stück	33 371	12 042		EUR	54,1400	1 806 705,94	0,82
Linea Directa Aseguradora (ES0105546008)	Stück	803 912	803 912		EUR	1,5965	1 283 445,51	0,58
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	2 451	322	1 551	EUR	733,3000	1 797 318,30	0,81
Majorel Group Luxembourg (LU2382956378)	Stück	50 952	70 157	19 205	EUR	27,4800	1 400 160,96	0,63
Merck (DE0006599905)	Stück	8 174	942	3 957	EUR	228,5000	1 867 759,00	0,84
Moncler (IT0004965148)	Stück	19 917	8 477	7 639	EUR	64,2200	1 279 069,74	0,58
New Work (DE000NWRK013)	Stück	6 479	5 223		EUR	219,5000	1 422 140,50	0,64
Nexans (FR0000044448)	Stück	20 805	4 384	12 534	EUR	85,4000	1 776 747,00	0,80
Nexi (IT0005366767)	Stück	217 842	119 639		EUR	13,9250	3 033 449,85	1,37
Pernod-Ricard (C.R.) (FR0000120693)	Stück	6 042	398	3 191	EUR	212,5000	1 283 925,00	0,58
Rexel (FR0010451203)	Stück	126 291	141 522	15 231	EUR	18,0100	2 274 500,91	1,03
Sanofi (FR0000120578)	Stück	31 581	9 610		EUR	89,4500	2 824 920,45	1,28
SAP (DE0007164600)	Stück	24 964	9 673		EUR	124,4000	3 105 521,60	1,40
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	7 613	7 613		EUR	173,5000	1 320 855,50	0,60
Scout24 (DE000A12DM80)	Stück	43 495	24 998		EUR	61,8200	2 688 860,90	1,22
Signify (NL0011821392)	Stück	42 289	25 334	33 668	EUR	41,5000	1 754 993,50	0,79
Sodexo (FR0000121220)	Stück	19 070	1 964		EUR	76,8200	1 464 957,40	0,66
Solaria Energia Y Medio Ambiente (ES0165386014)	Stück	108 208	49 134	27 474	EUR	17,0500	1 844 946,40	0,83
Sopra Steria Group (FR0000050809)	Stück	10 984	10 984		EUR	159,3000	1 749 751,20	0,79
Stellantis (NL00150001Q9)	Stück	211 827	211 827		EUR	16,6880	3 534 968,98	1,60
STMicroelectronics (NL0000226223)	Stück	50 843	28 440	52 301	EUR	43,9550	2 234 804,07	1,01
Suse (LU2333210958)	Stück	26 905	32 595	5 690	EUR	39,8000	1 070 819,00	0,48
Téléperformance (FR0000051807)	Stück	3 468	579	3 077	EUR	398,2000	1 380 957,60	0,62
Universal Music Group (NL00150001Y2)	Stück	61 612	76 610	14 998	EUR	24,9250	1 535 679,10	0,69
VINCI (FR0000125486)	Stück	20 594	11 375	15 218	EUR	91,9200	1 893 000,48	0,86
Virbac (FR0000031577)	Stück	5 166	2 672		EUR	431,0000	2 226 546,00	1,01

DWS ESG European Equities

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
Vivendi (FR0000127771)	Stück	310 266	336 737	72 923	EUR	12,0400	3 735 602,64	1,69
Wienerberger (AT0000831706)	Stück	51 858	28 727		EUR	32,3000	1 675 013,40	0,76
Worldline (FR0011981968)	Stück	64 753	52 033	13 806	EUR	48,6800	3 152 176,04	1,42
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	22 458	22 458		EUR	71,5000	1 605 747,00	0,73
Ashtead Group (GB0000536739)	Stück	11 841	2 567	26 468	GBP	60,4602	852 628,44	0,39
Asos (GB0030927254)	Stück	80 218	80 218		GBP	23,2100	2 217 423,66	1,00
AstraZeneca (GB0009895292)	Stück	31 841	17 019		GBP	86,8800	3 294 641,91	1,49
Compass Group (GB00BD6K4575)	Stück	168 265	43 020		GBP	16,3650	3 279 529,24	1,48
Computacenter (GB00BV9FP302)	Stück	54 061	44 111		GBP	29,2200	1 881 334,39	0,85
CVS Group (GB00B2863827)	Stück	85 891	68 859	4 557	GBP	22,5000	2 301 610,79	1,04
Electrocomponents (GB0003096442)	Stück	127 063	78 307	169 134	GBP	12,4000	1 876 473,77	0,85
Greencore Group (IE0003864109)	Stück	1 738 147	1 597 510		GBP	1,3000	2 691 110,70	1,22
Howden Joinery Group (GB0005576813)	Stück	298 458	184 783		GBP	9,1860	3 265 211,92	1,48
HSBC Holdings (GB0005405286)	Stück	516 773	805 423	288 650	GBP	4,4885	2 762 502,96	1,25
IG Group Holdings (GB00B06QFB75)	Stück	177 409	86 084		GBP	8,1950	1 731 515,23	0,78
Informa (GB00BMJ6DW54)	Stück	604 103	270 787	321 375	GBP	5,1700	3 719 659,99	1,68
JD Sports Fashion (GB00BM8Q5M07)	Stück	1 381 445	1 558 230	176 785	GBP	2,1744	3 577 492,57	1,62
National Express Group (GB0006215205)	Stück	888 476	632 102		GBP	2,5109	2 656 856,98	1,20
Pearson (GB0006776081)	Stück	127 688	23 341	243 895	GBP	5,9900	910 916,60	0,41
Reckitt Benckiser Group (GB00B24CGK77)	Stück	30 290	37 408	7 118	GBP	63,7400	2 299 392,13	1,04
Rentokil Initial (GB00B082RF11)	Stück	177 378	15 339	102 396	GBP	5,7780	1 220 615,83	0,55
Smurfit Kappa (IE00B1RR8406)	Stück	46 452	14 619	95 438	GBP	41,0500	2 271 011,25	1,03
The Weir Group (GB0009465807)	Stück	106 330	45 690	7 823	GBP	17,3350	2 195 236,77	0,99
Alfa Laval (SE0000695876)	Stück	37 693	15 995	39 186	SEK	366,3000	1 348 308,23	0,61
Autoliv SDR (SE0000382335)	Stück	24 054	19 767	6 721	SEK	936,0000	2 198 643,00	0,99
Dometic Group (SE0007691613)	Stück	134 233	77 733	54 737	SEK	119,2500	1 563 180,92	0,71
Hexagon (SE0015961909)	Stück	288 150	288 150		SEK	144,9500	4 078 762,38	1,84
Swedbank (SE0000242455)	Stück	148 291	117 968	58 789	SEK	182,1400	2 637 616,72	1,19
Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson B (Free) (SE0000108656)	Stück	421 176	421 176		SEK	99,4400	4 089 933,93	1,85
Volvo Car (SE0016844831)	Stück	759 279	759 279		SEK	77,4200	5 740 452,35	2,59
Summe Wertpapiervermögen							211 376 328,54	95,54
Derivate								
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen								
Aktienindex-Derivate							308 672,00	0,14
(Forderungen / Verbindlichkeiten)								
Aktienindex-Terminkontrakte								
STOXX EUROPE 600 MAR 22 (EURX) EUR	Stück	20 800					308 672,00	0,14
Bankguthaben							9 579 617,09	4,33
Verwahrstelle (täglich fällig)								
EUR - Guthaben	EUR	9 187 644,85			%	100	9 187 644,85	4,15
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	76 267,41			%	100	76 267,41	0,03
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Australische Dollar	AUD	378,90			%	100	243,31	0,00
Kanadische Dollar	CAD	0,02			%	100	0,01	0,00
Schweizer Franken	CHF	254 794,09			%	100	245 620,18	0,11
Britische Pfund	GBP	34 445,39			%	100	41 023,51	0,02
US Dollar	USD	32 568,46			%	100	28 817,82	0,02
Sonstige Vermögensgegenstände							222 291,31	0,10
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	19 550,65			%	100	19 550,65	0,01
Quellensteueransprüche	EUR	202 740,66			%	100	202 740,66	0,09
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	8 604,64			%	100	8 604,64	0,00
Summe der Vermögensgegenstände ¹⁾							221 495 513,58	100,11
Sonstige Verbindlichkeiten							-248 665,51	-0,11
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-220 205,36			%	100	-220 205,36	-0,10
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-28 460,15			%	100	-28 460,15	-0,01

DWS ESG European Equities

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften	EUR	-3 542,40			% 100	-3 542,40	0,00
Fondsvermögen						221 243 305,67	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse LC.....	EUR	106,54
Klasse TFC.....	EUR	137,20
Umlaufende Anteile		
Klasse LC.....	Stück	1 840 173,503
Klasse TFC.....	Stück	183 633,096

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

STOXX Europe 600 Total Return

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag..... %	93,808
größter potenzieller Risikobetrag..... %	136,506
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag..... %	102,921

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetrachtung auf EUR 10 165 126,79.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2021

Australische Dollar.....	AUD	1,557300	= EUR	1
Kanadische Dollar.....	CAD	1,447400	= EUR	1
Schweizer Franken.....	CHF	1,037350	= EUR	1
Dänische Kronen.....	DKK	7,436800	= EUR	1
Britische Pfund.....	GBP	0,839650	= EUR	1
Schwedische Kronen.....	SEK	10,240200	= EUR	1
US Dollar.....	USD	1,130150	= EUR	1

DWS ESG European Equities

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Fußnoten

1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.

DWS ESG European Equities

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

I. Erträge

1. Dividenden (vor Quellensteuer)	EUR	4 274 473,60
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	427,33
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-258 847,71
4. Sonstige Erträge	EUR	6,25

Summe der Erträge EUR 4 016 059,47

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen sowie ähnliche Aufwendungen	EUR	-25 599,70
<u>davon:</u>		
Bereitstellungszinsen	EUR	-2 201,73
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-2 603 289,84
<u>davon:</u>		
Kostenpauschale	EUR	-2 603 289,84
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-106 816,90
<u>davon:</u>		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-302,41
Taxe d'Abonnement	EUR	-106 514,49

Summe der Aufwendungen EUR -2 735 706,44

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 1 280 353,03

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	35 260 204,46
2. Realisierte Verluste	EUR	-3 695 631,23

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR 31 564 573,23

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 32 844 926,26

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	6 094 078,53
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-4 794 936,74

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 1 299 141,79

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 34 144 068,05

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Gesamtkostenquote / Transaktionskosten

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote(n) der Anteilklasse(n) beliefen sich auf:

Klasse LC 1,35% p.a., Klasse TFC 0,90% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens, bezogen auf die jeweilige Anteilklasse, innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 335 604,66.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,16 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 457 257,15 EUR.

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	172 907 550,99
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	15 024 407,82
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	22 245 496,85
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-7 221 089,03
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-832 721,19
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	34 144 068,05
<u>davon:</u>		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	6 094 078,53
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-4 794 936,74

II. Wert des Fondsvermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR 221 243 305,67

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) EUR 35 260 204,46

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	34 677 372,27
Finanztermingeschäften	EUR	580 622,64
Devisen(termin)geschäften	EUR	2 209,55

Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) EUR -3 695 631,23

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-3 462 124,81
Finanztermingeschäften	EUR	-161 850,90
Devisen(termin)geschäften	EUR	-71 655,52

Nettoveränderung der nichtrealisierten

Gewinne/Verluste EUR 1 299 141,79

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	1 007 379,12
Finanztermingeschäften	EUR	291 464,00
Devisen(termin)geschäften	EUR	298,67

Angaben zur Ertragsverwendung *

Klasse LC: Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

Klasse TFC: Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres

2021	EUR	221 243 305,67
2020	EUR	172 907 550,99
2019	EUR	153 562 625,29

Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres

2021	Klasse LC	EUR	106,54
	Klasse TFC	EUR	137,20
2020	Klasse LC	EUR	89,90
	Klasse TFC	EUR	115,24
2019	Klasse LC	EUR	81,35
	Klasse TFC	EUR	103,81



KPMG Luxembourg, Société anonyme
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
DWS ESG European Equities
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxembourg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS ESG European Equities („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS ESG European Equities zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des réviseur d'entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. April 2022

KPMG Luxembourg
Société anonyme
Cabinet de révision agréé

Pia Schanz

Ergänzende Angaben

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin sechs Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für die Konzernmitarbeiter. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement sowie die Übereinstimmung der Vergütungsstrategie mit der Geschäfts- und Risikostrategie des DWS Konzerns.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Operating Officer („COO“), und Global Head of HR. Der Head of Reward & Analytics ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management werden durch den CFO und den COO im DCC vertreten und sind im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns angemessen einbezogen. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC wird von zwei Unter-Ausschüssen unterstützt: Dem DWS Compensation Operating Committee („COC“), das implementiert wurde, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Gültigkeit, der Operationalisierung und der Genehmigung von neuen oder bestehenden Vergütungsplänen zu unterstützen. Dem Integrity Review Committee („IRC“), das eingerichtet wurde, um Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aussetzung und dem Verfall von aufgeschobenen DWS-Vergütungselementen zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und –grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem er Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der DWS-Komponente (im Englischen „Franchise Variable Compensation“ / „FVC“) und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird die DWS Komponente überwiegend anhand von drei Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DWS Konzerns bestimmt: bereinigte Aufwands-Ertrags-Relation („Cost Income Ratio“ – „CIR“), Nettomittelzuflüsse und ESG-Kriterien. Diese drei KPIs stellen wichtige Gradmesser für die Finanzziele des DWS Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Daneben wird eine individuelle VV („IVV“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung.

Sowohl die DWS als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der DWS Komponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

Vergütung für das Jahr 2021

Trotz der anhaltenden Pandemie führte das vielfältige Angebot an Anlageprodukten und -lösungen zu neuen Rekordwerten beim Nettomittelaufkommen im Jahr 2021. Es war das dritte Jahr in Folge, in dem der DWS Konzern seine Geschäftsergebnisse verbessern konnte und ein guter Start in Phase zwei der Unternehmensentwicklung (Transformation, Wachstum und Führung) in der die Organisation ihre strategischen Prioritäten effektiv umsetzen konnte.

Der verstärkte Fokus auf die Anlageperformance, die erhöhte Nachfrage der Anleger nach anvisierten Anlageklassen und nachhaltigen Anlagestrategien sowie erhebliche Beiträge aus strategischen Partnerschaften waren wesentliche Treiber für diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2021 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2022 für das Performance-Jahr 2021 gewährten VV wurde die DWS Komponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung des DWS Konzerns hat für 2021 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 100% festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2021 ¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	154
Gesamtvergütung ²⁾	EUR 20 456 178
Fixe Vergütung	EUR 16 784 621
Variable Vergütung	EUR 3 671 557
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ³⁾	EUR 1 512 794
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger ⁴⁾	EUR 0
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 231 749

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

³⁾ Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

⁴⁾ Identifizierte Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen“ ausgewiesen.

DWS ESG European Equities

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

DWS ESG European Equities

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Darstellung der offenzulegenden Informationen für regelmäßige Berichte für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) sowie im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie)

Dieser Fonds bewarb ökologische und soziale Merkmale und machte Angaben als Produkt gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Das Portfoliomanagement dieses Fonds strebte an, die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen, indem Engagements unabhängig von deren wirtschaftlichen Erfolgsaussichten anhand einer proprietären ESG-Bewertungsmethode getätigt wurden. Diese Methodik basierte auf einer DWS-eigenen ESG-Datenbank, die Daten mehrerer ESG-Datenanbieter, öffentliche Quellen sowie interne Bewertungen nutzte und nach einer Analyse der Daten den Investments eine von sechs möglichen Bewertungen zuteilte, wobei „A“ die höchste Bewertung und „F“ die niedrigste Bewertung darstellte. Das Fondsvermögen wurde überwiegend in Vermögensgegenständen von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ökologische und soziale Merkmale sowie Corporate Governance-Praktiken erfüllten und richtete dabei den Anlagefokus auf Investments mit einer der drei oberen Bewertungen (d. h. einer „A“- , „B“- oder „C“-Bewertung).

Des Weiteren wurden im Portfolio zur Beurteilung, ob die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale bei Emittenten vorlagen, insbesondere Risiken, die sich aus den Folgen des Klimawandels ergeben könnten, oder Risiken, die aufgrund der Verletzung international anerkannter Richtlinien und Normen entstehen könnten, einer Prüfung unterworfen. Zu den international anerkannten Richtlinien zählten vor allem die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, ILO-Kernarbeitsnormen beziehungsweise UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen.

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Das Angebot von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz angebotenen Anteile ist der Erfüllungsort am Sitz des Vertreters. Der Gerichtsstand liegt am Sitz des Vertreters oder am Sitz oder Wohnsitz des Anlegers.

**Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung,
Transferstelle, Registerstelle und
Hauptvertriebsstelle**

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2021: 355,1 Mio. Euro
vor Gewinnverwendung

Aufsichtsrat

Claire Peel
Vorsitzende
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Manfred Bauer
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Frank Krings (bis 27.7.2021)
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Holger Naumann
DWS Investments Hong Kong Ltd.,
Hongkong

Frank Rückbrodt (seit dem 28.7.2021)
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Vorstand

Nathalie Bausch
Vorsitzende
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Leif Bjurström
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg
Société anonyme
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Zweigniederlassung Luxemburg
49, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg


Fondsmanager

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
D-60329 Frankfurt am Main

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle*

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

* weitere Vertriebs- und Zahlstellen,
siehe Verkaufsprospekt



DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00